

Informationsmappe

Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst „weltwärts“ (ww)

Inhalt:

Ansprechpartner*innen/Seminare
Eigenbeitrag/Spenden
Reise/Impfung
Visum/Versicherung
Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit
Organisation
Leitbild
Wichtige Kontaktdaten

Informationen Ansprechpartner/Seminare

AnsprechpartnerInnen:

Jede*r Teilnehmer*in wird pädagogisch begleitet. Von Seiten des Trägers gibt es zwei Personen in Deutschland, Kontakt möglich über E-Mail und Telefon:

David Engel
0431-5707 439
david.engel@drk-sh.de

Taalke von Reden
0431-5707 450
taalke.vonreden@drk-sh.de

In jedem Einsatzland hat der Träger/Entsendeorganisation (EO) eine Partnerorganisation (PO). Diese stellt eine*n Mentor*Mentorin. An diese Person sollte sich der*die Teilnehmer*in zuerst wenden bei Fragen, Problemen etc. Die Partnerorganisation ist täglich erreichbar, der Träger spätestens innerhalb von drei Tagen.

Seminare:

Alle Seminare sind Pflichtveranstaltungen. Unterkunft und Verpflegung werden gestellt. Die Inhalte dienen der Vor- und Nachbereitung des Einsatzes sowie der Praxisreflexion.

Vorbereitungsseminare in Deutschland, insgesamt 10 Tage

- Informations-/Auswahlwochenende 2 Tage
- Vorbereitungsseminar 9 Tage, wird durch den VJF durchgeführt, Inhalte und Einladung werden separat zugestellt
- 4 weitere Einführungstage in Kambodscha
- 5- tägiges Zwischenseminar im Einsatzland, dieses wird durch VJF durchgeführt.
- Das 5- tägige Rückkehrer*innenseminar findet in Deutschland statt und wird in der Regel 1-4 Wochen nach der Ankunft in Deutschland durch VJF durchgeführt. Inhalte und Einladung werden separat zugestellt.

Informationen Spenden

Spenden

„Warum ist für meinen Freiwilligendienst im Ausland eine finanzielle Beteiligung erforderlich?“

Diese Frage stellen sich sicherlich viele junge Menschen, die sich für einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst interessieren.

Der Entsendeorganisation entstehen für alle jungen Menschen, die freiwillig in Kambodscha tätig werden, Kosten, die gedeckt werden müssen. Dabei handelt es sich

beispielsweise um die Finanzierung der Unterkunft und der Verpflegung, der Flugkosten, Versicherungskosten und die Kosten für die Durchführung der 25 Seminartage sowie die durchgängige pädagogische Begleitung der Freiwilligen. Während in Deutschland die Einrichtungen, in denen die Freiwilligen tätig sind, einen Großteil der Finanzierung übernehmen, ist dies im Ausland nicht der Fall. Auch die Förderprogramme des Bundes, wie das weltwärts Programm, bieten den Entsendeorganisationen keine Vollfinanzierung, so dass von diesen stets ein erheblicher Eigenanteil zu tragen ist.

Die Freiwilligen werden deshalb gebeten, sich durch den Aufbau von Spender*innenkreisen an der Finanzierung zu beteiligen. Der Spender*innenkreis besteht aus einer Gruppe von Menschen, die den weltwärts Einsatz durch Spenden unterstützen. Durch die Spender*innenkreise wird gewährleistet, dass für alle Freiwilligen die Durchführung des Dienstes unabhängig von der finanziellen Lage der*des Einzelnen ist und die gleichen Voraussetzungen gelten. Um die Gesamtfinanzierung sicher zu stellen, bitten wir um einen finanziellen Beitrag des Spender*innenkreises in Höhe von mindestens 2400 € bei zwölf Monaten Dienstzeit im Ausland. Das entspricht einem Beitrag in Höhe von 200 € monatlich. Den Förderer*innen können wir auf Wunsch Spendenbescheinigungen ausstellen.

Zur Unterstützung bei der Gewinnung von Spender*innen für den Spender*innenkreis werden die Freiwilligen von uns mit Infomaterialien versorgt und zu Möglichkeiten der Ansprache potentieller Spender*innen beraten.

Bei der Überweisung auf das Spendenkonto (Kieler Volksbank eG, **Kontonr: 900 858 33, BLZ: 21090007 bzw.** IBAN DE 64 2109 0007 0090 085 833 BIC GENODEF1KIL) muss im **Verwendungszweck** folgendes angegeben werden: „Eigenbeitrag weltwärts, Namen des/r Teilnehmers/in“. Der Eigenbeitrag kann komplett vorab oder in Quartals- bzw. Monatsraten überwiesen werden.

Spendenquittung

Eine Spendenquittung wird ausgestellt, wenn die jeweilige **Postadresse** des Spenders vorliegt.

Informationen Reise

Die Ausreise wird zwischen Mitte August und Anfang September liegen.

Flug:

Die Kosten für den Hin- und Rückflug werden übernommen. Es wird einen Termin Ende August geben, an dem alle Teilnehmer*innen gemeinsam in ihr Einsatzland fliegen.

Es ist möglich seinen Urlaub zu nutzen, um nach Deutschland zu fliegen. Die Kosten dafür trägt der*die Teilnehmer*in. Vorab müssen Träger, Mentor und Einsatzprojekt darüber informiert sein.

Fahrtkosten:

Die Fahrtkosten zu den Seminaren und zum Flughafen werden vom Träger übernommen. Dafür müssen die abgestempelten Original Fahrkarten beim Träger eingereicht werden.

Hinweis: Bitte Spartarife der Deutschen Bahn beachten, Mitfahrgelegenheiten oder Fernbusse können auch genutzt werden.

Information Impfung

Alle Pflichtimpfungen müssen vom Träger übernommen werden. Für Kambodscha besteht jedoch keine Pflichtimpfung.

Alle weiteren vom Auswärtigen Amt oder Tropeninstitut **empfohlenen Impfungen** sind vom*von der Teilnehmer*in selbst zu tragen. Ob die Kosten dafür von seiner*ihrer Krankenversicherung erstattet werden ist vom Teilnehmer*in selbst zu prüfen.

Bei Pflichtimpfungen ist eine Kopie des Nachweises dem Träger bis vor Abflug vorzulegen.

Reise- und Sicherheitshinweise

Wichtige Informationen und ggf. Reisewarnungen bitte beim Auswärtigen Amt einholen.

<http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/KambodschaSicherheit.html>

Informationen Visum

Reisepass:

Jede*r Teilnehmer*in benötigt für den gesamten Zeitraum des Einsatzes einen gültigen Reisepass. Dieser ist in Kopie dem Träger bis spätestens einen Monat vor Abflug vorzulegen.

Visum:

Jede*r Teilnehmer*in muss den Träger bei der Visumsbeschaffung unterstützen, indem er*sie die erforderlichen Unterlagen fristgemäß an den Träger sendet. Die entstehenden Kosten (Passfoto, Porto) müssen die Teilnehmer*innen selbst tragen. Der Träger sendet die Visaanträge gesammelt an die Botschaft.

Visabedingungen:

Das NGO-Visum wird im Vorfeld durch den Träger bei der königlichen Botschaft Kambodschas beantragt. Es muss generell im Laufe des Aufenthalts (4 Wochen nach der Einreise) verlängert werden.

Infos zum Visum: <http://emb-cambodia.active-city.net/>

Information Versicherung

Für jede*n Teilnehmer*in wird über den DRK Landesverband S-H eine Auslandsversicherung abgeschlossen. Diese umfasst Haftpflichtversicherung, Unfall- und Krankenversicherung. Das Thema Versicherungsschutz wird auch auf dem Vorbereitungsseminar thematisiert werden.

Der Versicherungsschutz im Inland muss weiter über die Familienversicherung abgedeckt sein.

Informationen Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit

Kommunikation/Krisenmanagement:

- Alle drei Monate ist ein **Reflexionsbericht** anzufertigen und per E-Mail an den Träger zu schicken. Die Berichtsvorlage wird per E-Mail zugesendet.
- Während des Einsatzes hat jede*r Teilnehmer*in einen **Ansprechpartner** im Land und beim Träger. Bei Fragen, Rücksprachen und Problemen können diese

Ansprechpersonen kontaktiert werden, wobei der Mentor im Einsatzland die erste Ansprechperson ist. Es gilt die Regel, Probleme im Land zu lösen, ggf. steht der Träger beratend und unterstützend zur Verfügung.

- Ein **Projektwechsel ist nicht vorgesehen** und nur in Notfällen möglich.
- **Rückfragen von den Eltern** des*der Teilnehmers*in werden vom Träger gerne beantwortet. Ansprechpartner für den Träger sind aber grundsätzlich der*die Teilnehmer*in.
- **Reisen im Einsatzland und Besuche** aus Deutschland sind während des Urlaubes grundsätzlich möglich. Dies muss aber in Absprache mit dem Mentor und dem Einsatzprojekt geschehen.

Öffentlichkeitsarbeit

- Ziel des Einsatzes ist es auch, durch den Freiwilligendienst ein **entwicklungspolitisches Verständnis in Deutschland** zu fördern. Das kann nach, während und auch schon vor dem Einsatz geschehen. Der Kontakt zur Presse wird dabei empfohlen, ist aber mit dem Träger vorher abzusprechen.
- Während des Einsatzes sollte der Spender*innenkreis regelmäßig über den Einsatz informiert werden.
- Nach dem Einsatz sollten die Erfahrungen des Einsatzes weiter getragen werden. Die Einsatzprojekte sowie zukünftige Freiwilligengenerationen sollten davon profitieren.

ToDos bis zum Einsatzbeginn

zu erledigen bis zwei Monate vor Ausreise:

- Visumsantrag mit Passfoto an den Träger schicken
- Digitales Passfoto per E-Mail an den Träger schicken
- Angaben der Kontoverbindung
- unterschriebener Vertrag an den Träger (beide Exemplare)
- unterschriebener code of conduct an den Träger senden
- Kopie eines polizeilichen Führungszeugnisses an den Träger, möglichst aktuell (max. 3 Monate alt bei Beginn des Freiwilligendienstes)

zu erledigen bis zwei Wochen vor Ausreise:

- Bericht über den bevorstehenden Einsatz in der Öffentlichkeit (Vortrag, Artikel etc.)
- Jeder Teilnehmer*in muss sich vor Einsatzbeginn online bei der zuständigen Botschaft im Einsatzland anmelden:
<https://service.diplo.de/elefandextern/home/registration!form.action>

Leitbild der Freiwilligendienste beim DRK-Landesverbandes Schleswig-Holstein e.V.

Wir schaffen Raum für soziales Engagement

Der DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e.V. ist anerkannter Träger der Formate Freiwilliges Soziales Jahr, Bundesfreiwilligendienst sowie des Auslandsdienstes weltwärts. Mit diesen Freiwilligendiensten geben wir insbesondere jungen Menschen die Möglichkeit, Mitverantwortung im Hinblick auf gesellschaftliche Aufgaben zu übernehmen.

Sowohl das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) als auch der Bundesfreiwilligendienst (BFD) sind gesetzlich geregelte Freiwilligendienste mit einer eigenen gesetzlichen Grundlage, dem Jugendfreiwilligendienstegesetz bzw. dem Bundesfreiwilligendienstgesetz. Weltwärts ist ein durch das Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit geregelter und geförderter entwicklungspolitischer Freiwilligendienst.

Wir sind unseren Grundsätzen verpflichtet

Als Teil der weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung helfen wir Menschen und setzen uns im Zeichen der sieben Rotkreuz-Grundsätze Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität für mehr Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft ein.

Wir ermöglichen Bildung und öffnen Erfahrungsräume

Für die Freiwilligen ist der Freiwilligendienst eine biographische Bildungs- und Orientierungszeit. Wir bieten besonders jungen Menschen vielfältige praktische Einsatzfelder, in denen sie persönliche, soziale und berufliche Kompetenzen ausbauen, eigene Stärken und Grenzen erfahren können.

In der Einheit von praktischer Tätigkeit und professioneller Begleitung, von sozialem Handeln und non-formalen Bildungsangeboten liegt der besondere Stellenwert unseres Freiwilligendienstes.

Unsere pädagogische Arbeit basiert auf der Grundlage demokratischer, humanistischer und partizipativer Prinzipien. In heterogenen Seminargruppen, mit aktiven Lernformen, durch Methodenvielfalt und den Wechsel der Lernumgebungen ermöglichen wir soziales, personales und interkulturelles Lernen. Wir reflektieren das soziale Handeln mit unseren Teilnehmer*innen, damit aus Eindrücken und Erlebnissen sinnstiftende Erfahrungen werden. Wir fördern das Erarbeiten von Zielen für die Dauer des Freiwilligendienstes und darüber hinaus. Wir stärken das Verantwortungsbewusstsein der Freiwilligen für sich selbst, für die Arbeit in einem Team, gegenüber den unterstützten Menschen und für die Gesellschaft. Bei Fragen, Problemen, Konflikten oder Krisen sind wir qualifizierte Ansprechpartner. Wir nutzen den Erfahrungsraum Freiwilligendienst für die Sensibilisierung gegenüber gesellschaftlichen Zusammenhängen und Problemstellungen. Wir gestalten unseren Freiwilligendienst als Ort für globales Lernen und globale Verantwortung, für Vielfalt und Nachhaltigkeit. Wir fördern die Fähigkeit und die Motivation unserer Teilnehmer*innen zur Mitbestimmung, zur aktiven Mitgestaltung und zur Partizipation an gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen. Das Engagement über den Freiwilligendienst hinaus ist für uns ein wichtiges Ziel für Ehemalige und für Rückkehrer*innen im Bereich weltwärts.

Junge Menschen unter 27 Jahren erleben in der pädagogischen Begleitung keinen Unterschied, gleich für welchen Dienst sie sich entschieden haben.

Wir sind offen für alle, die Interesse an einem Freiwilligendienst haben

Unter dem Grundsatz der Neutralität stehen die Freiwilligendienste beim DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e.V. allen Menschen offen, die ihre Schulpflicht erfüllt haben, unabhängig vom Geschlecht, ihrem kulturellen, ethnischen oder sozialen Hintergrund, ihrer schulischen Bildung sowie ihrer sexuellen, politischen und religiösen Orientierung. Ebenso neutral und offen stehen wir auch unseren Einsatzstellen gegenüber.

Unsere Stärke ist die Kooperation

Als verlässlicher Kooperationspartner auf unterschiedlichen Ebenen stellen wir die Durchführung und Weiterentwicklung der Freiwilligendienste verbindlich und innovativ sicher.

Unter Berücksichtigung vorhandener Unterschiedlichkeiten und Interessen werden eine vorurteilsfreie, emphatische Kommunikation und eine von Akzeptanz und Vertrauen geprägte Zusammenarbeit mit unseren Partnern, insbesondere unseren Einsatzstellen, gepflegt.

Dies führt, auch bei sich verändernden politischen und gesellschaftlichen Gegebenheiten, zu einer erfolgreichen Umsetzung der Freiwilligendienste für alle Beteiligten.

Wir sind offen für verschiedene und neue Formen der Freiwilligendienste.

Wir verbessern stetig unsere Qualität

Wir hinterfragen die Ziele und überprüfen die Strukturen und Prozesse unserer Arbeit regelmäßig. Aufbauend darauf sind für uns Weiterentwicklung, Innovation und ressourcenorientiertes Handeln Kennzeichen von Qualität. Wir fühlen uns zudem verantwortlich, die trägerübergreifenden Qualitätsstandards für die Freiwilligendienste auf Bundes- und Landesebene umzusetzen.

Wir sind verantwortungsvolle Mitarbeiter*innen

Das Miteinander in unserem Team ist geprägt durch Offenheit und gegenseitigen Respekt. Wir Mitarbeiter*innen profitieren voneinander durch unsere Vielfalt und die unterschiedlichen Kompetenzen, die wir einbringen. Regelmäßige Fortbildungen und kollegialer Austausch sichern und verbessern unsere persönliche Weiterentwicklung und die Fachlichkeit unserer Arbeit.